

Erläuterungen zur Bildgestaltung

vom Künstler Ralf Johannes Kratz, Worms

Titel: Das Wort vom Kreuz



Im Zentrum des Bildes über der Erde auf dem Hügel von Golgatha erhebt sich das weiße Kreuz Christi, der dort für unsere Sünden sein Blut vergossen hat.

Die Bildgestaltung bezieht sich zum einen auf Psalm 103,8-12:

⁸ Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Gottes Heilsplan für die Welt.

⁹ Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.

Im Neuen Testament bedeutet der Zeitbegriff „Kairos“ im Altgriechischen eine festgesetzte Zeit im Plan Gottes. Die Zeit in der Gott handelt.

¹⁰ *Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.*

In welcher Weise sich der Heilsplan Gottes offenbart, lesen wir z. B. im 2. Korintherbrief 5,21: Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

¹¹ *Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.*

Das Dreieck hinter dem Kreuz verdeutlicht symbolisch das Wirken und Handeln des Dreieinigen Gottes zur Erlösung der Welt. Dieses Erlösungswerk im Glauben anzunehmen ist gelebte Gottesfurcht.

¹² *So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.*

Der Hintergrund des Bildes ist unterteilt in zwei Hälften. Geradeso wie Abend-ROT und Morgen-GOLD sich niemals treffen, lässt Gott unsere Sünden von uns sein.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3,16

Ein Sondergut im Lukasevangelium beschreibt die Begebenheit vom Schächer am Kreuz. (Lukas 23,39-43)

Bildlich dargestellt durch das (weiße) Kreuz Christi im Zentrum und zwei weitere (schwarze) Kreuze zur rechten und zur linken Jesu.

Diese Episode erzählt von zwei weiteren Männern (Schächer, Verbrecher, Räuber, Sünder), die auf Grund ihrer Verbrechen zu Recht verurteilt und neben Christus, der ohne Sünde war, gekreuzigt wurden. Einer der Männer schmäht und beleidigt Jesus, während der andere bereut und um die Fürbitte und Gnade Jesu ersucht, wodurch ihm die Rettung, die Versöhnung mit Gott durch Christus zuteil wird.

Weitere Bildelemente wurden durch Psalm 51 inspiriert.

³ *Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. ⁴ Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde; ⁵ denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. ⁶ An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest.*

Der große Bußpsalm Davids beschreibt zusammengefasst im ersten Teil das Ringen, Bitten und Hoffen auf einen gnädigen Gott.

¹² *Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. ¹³ Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. ¹⁴ Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.*

Das Wort, ausgehend vom Kreuz, geht um die Welt ... dargestellt durch die aufgerollte Schriftrolle, die das Verlorene sucht.

Das Kreuz Christi, dargestellt durch das weiße Kreuz, wird beispielhaft von einer schwarzen Umrandung umfasst und symbolisiert, dass Christus der ohne Sünde war, die Sünde der Welt auf sich geladen hat. Das Wort der Versöhnung gilt allen Menschen in gleicher Weise. So können wir das Liebesangebot Gottes im Vertrauen annehmen oder verwerfen. Dies wird symbolisiert durch die zwei schwarzen Kreuze. Wobei der eine Schächer Jesus verspottet und der andere seine Verlorenheit und Sünde erkennt, Buße tut und Vergebung in Christus findet. Dieses Kreuz ist eingefasst durch eine weiße Umrandung und symbolisiert die Vergebung der Sünden aus Gnade und die Teilhabe an Gottes Herrlichkeit allein durch Christus im Glauben.

¹⁶ Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme. ¹⁷ Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Unter den vier Evangelien wird in der Kunst der Evangelist Lukas durch einen geflügelten Stier dargestellt. Doch die Grundaussage des Stieres im Origami-Stil möchte in erster Linie an Vers 14 im Johannesevangelium Kapitel 1 aufgreifen:

Und das Wort ward Fleisch (Mensch) und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

So symbolisiert der Stier im Hintergrund besonders passend die Priester- und Opferarbeit Jesu. Durch ihn wird die Zuwendung Gottes zur Welt deutlich; in Christus hat der Mensch Zugang zu Gottes Heil. Allein durch Christus – das letzte allumfassende Opfer durch den Sohn Gottes am Kreuz auf Golgatha.

Dieses Opfer gilt allen Menschen über alle Zeiten und Generationen hinweg. Jesus Christus, Gestern, Heute und in Ewigkeit

¹⁸ Denn Schlachtopfer willst du nicht, ich wollte sie dir sonst geben, und Brandopfer gefallen dir nicht. ¹⁹ Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Das geängstigte zerschlagene Herz im Bild wird durch das Wort Gottes und seiner Liebe umschlungen.

¹⁵ Ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren.

Die Versöhnung mit Gott dem Vater und Erlösung durch Christus dürfen wir unserem Nächsten weitergeben. Daran dürfen auch die Flügel des Stieres erinnern, die das Evangelium Jesu Christi in die Welt tragen.

Jesus Christus das Licht der Welt, Johannes 1,4-5:

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Jesus Christus – König, Priester und Prophet

König: Das Königtum Jesu Christi wird durch sein Handeln in Vollmacht offenbart und bildet am Kreuz den Höhepunkt einer vermeintlichen Erniedrigung, die in Wahrheit der Weg zur Erhöhung Jesu Christi ist. „Jesus von Nazareth, der König der Juden“.

Priester: Der Hebräerbrief entfaltet das hohepriesterliche Amt Christi, die Sünden des Volkes zu sühnen (Hebräer 2,17). In Jesus Christus, dem ewigen Hohepriester, ist die Gewissheit der Sündenvergebung und *die Verheißung* ewigen Lebens gegeben. (Das alleinige Opfer Jesu Christi am Kreuz macht alle anderen Opfer hinfällig)

Prophet: Jesus verkündigt den Willen Gottes, beleuchtet die Vergangenheit, enthüllt Verborgenes und weist den Weg zum ewigen Leben. (Der Glaube an Christus reicht aus – heute wirst du mit mir im Paradies sein.)